

Bericht

über die

Erste Generalversammlung

des

Deutschen Alpenvereins

am 26. Mai 1870 in München.

Von

K. Hofmann,

H. Schriftführer des Vereins.

Ein Jahr war seit der Gründung des Deutschen Alpenvereins verflossen, nach den Statuten musste im Mai 1870 die erste Generalversammlung in München stattfinden. Dieselbe wurde vom Central-Ausschuss auf den Himmelfahrtstag einberufen. Schon am Vorabende des Festes fand gesellige Zusammenkunft und Begrüssung der Gäste statt. Mehr als dreissig Vertreter der verschiedenen Sectionen, eine Reihe von Männern, den Alpenfreunden Deutschlands durch ihre Leistungen wohl bekannt, hatten sich eingefunden, um durch ihre persönliche Theilnahme an der Generalversammlung Zeugniß zu geben, von dem allseitigen Interesse, welches der Deutsche Alpenverein in Nord und Süd gefunden. Die Begeisterung wurde noch erhöht durch die günstigen Mittheilungen, welche über das mit Bestimmtheit zu erwartende kräftige Emporblühen verschiedener Sectionen gemacht wurden. Mit Jubel wurde die Nachricht aufgenommen, dass sich vor wenigen Tagen in Kärnten (Villach) eine neue Section mit 60 Mitgliedern constituirt habe, dass in gleicher Weise im Laufe dieses Sommers die Gründung mehrerer Sectionen zumal im Alpengebiete in sicherer Aussicht stehe.

Auf den folgenden Tag, den 26. Mai, war für 11 Uhr Vormittag die Generalversammlung festgesetzt. Es waren im Ganzen 491, also nahezu die Hälfte der Vereinsmitglieder, theils persönlich anwesend, theils vertreten. Herr Professor Dr. KARL HAUSHOFER hatte, da die beiden Vereinspräsidenten, Herr Ministerialrath v. BEZOLD und Herr Oberappellrath KLEINSCHROD leider durch Krankheit verhindert waren, der

Versammlung beizuwohnen, den Vorsitz übernommen und eröffnete die Sitzung mit einer Begrüssung der anwesenden Gäste. Hierauf folgte der Fest-Vortrag, gehalten von Herrn Professor Dr. MAX HAUSHOFER, „Ueber Alpenreisen“*). Sodann wurde der Rechenschaftsbericht verlesen und von der Generalversammlung einstimmig gebilligt. Derselbe folgt in Kürze am Schlusse dieses Berichtes.

Die Generalversammlung trat nun in Berathung über folgende Punkte: Antrag des Centralausschusses: „Das Budget für das nächste Vereinsjahr 1870/71 möge nach Procentsätzen festgesetzt werden.“ (Einstimmig angenommen.) — Antrag des Centralausschusses: „Die Ausgaben für das nächste Vereinsjahr 1870/71 mögen in der Weise festgesetzt werden, dass für die Zeitschrift 60%, für Hütten- und Wegbauten 15%, für unvorhergesehene Fälle 5%, für Drucksachen und Porti 5%, für Regie 5%, für den Reservefond 10% der Brutto-Einnahmen zur Verwendung kommen.“ Entgegen diesem Vorschlag beantragte Herr Dr. PRASSE aus Leipzig, „für die Zeitschrift nur 50%, für Hütten- und Wegbauten dagegen 25% festzusetzen.“ Bei der Abstimmung wurde der Antrag des Centralausschusses mit grosser Majorität angenommen.

Der Antrag des Geheimen Ober-Medicinalrathes Herrn Dr. KURZ in Dessau, „der Centralausschuss des Deutschen Alpenvereins möge ständig seinen Sitz in München haben, dagegen die Generalversammlung alljährlich an einem Orte im Gebiete der Alpen stattfinden,“ konnte nicht zur Berathung gelangen, da er eine Abänderung der Vereinsstatuten involvirt und daher von wenigstens 50 anwesenden, resp. vertretenen Mitgliedern hätte unterstützt werden müssen, eine solche Unterstützung aber nicht fand.

Sodann wurde zur Wahl des nächsten Vorortes und des Centralausschusses für das Vereinsjahr 1870/71 geschritten. Es wurden im Ganzen 476 Stimmzettel abgegeben, und

*) Wir haben den mit so grossem Beifall aufgenommenen Vortrag, welcher inzwischen autographirt und an die Sectionen versendet wurde, der Redaction des II. Jahrgangs behufs Publication übergeben. D. R.

gemäss den Vorschlägen des abtretenden Centralausschusses einstimmig als nächster Vorort **Wien** und als Central-Ausschuss für das II. Vereinsjahr die nachgenannten Herren gewählt.

I. Präsident:	Herr Professor Dr. F. v. HOCHSTETTER.
II. Präsident:	„ Hof- und Ger.-Advocat Dr. BARTH.
Redacteur:	„ Dr. EDM. v. MOJSISOVICS.
Kassier:	„ J. ZULEHNER.
Schriftführer:	{ „ Dr. NEUMAIEN.
	{ „ Dr. SÄÄF.
Beisitzer:	{ „ FRANZ GRÖGER.
	{ „ P. GROHMANN.
	{ „ Dr. HOMANN.

Nach kurzer Pause wurden hierauf die Debatten wieder aufgenommen und zunächst über den Antrag der Section Leipzig: „die technische Herstellung der Vereinspublicationen nach Leipzig zu verlegen,“ auf Antrag des Herrn Dr. BARTH aus Wien zur Tagesordnung übergegangen; dagegen wurde auf Antrag des Herrn Dr. SCHILDBACH aus Leipzig von der Generalversammlung der Wunsch ausgesprochen, es möge bei Herstellung der Vereins-Zeitschrift möglichst auf Ersparungen Rücksicht genommen werden. Auf Antrag des Centralausschusses wurde von der Generalversammlung der Beschluss gefasst, über die Art und Weise der Verwendung der für Hütten- und Wegbauten bewilligten 15% der Jahreseinnahme dem Central-Ausschuss des II. Vereins-Jahres freie Hand zu lassen, ihm jedoch zunächst folgende Projecte zur Ausführung zu empfehlen:

- 1) Restaurirung der Johannishütte in der Venedigergruppe, nebst Ablösung von Grund und Boden, um diese Hütte als Vereinseigenthum zu erklären. (Antrag der Section Wien.)
- 2) Erbauung einer Hütte am Lünensee, unter der Scesaplana; diese ist von der Section Vorarlberg in Angriff genommen und soll hiezu aus der Central-

Casse ein Zuschuss von 100 fl. geleistet werden.
(Antrag der Section Vorarlberg.)

- 3) Herstellung eines Weges von der Kolowrathöhle am Untersberg auf das Geiereck und Errichtung einer Schutzhütte mit Benutzung der Loiderhöhle. Das Unternehmen geht von der Section Salzburg aus und soll hiezu aus der Centralcasse ein Zuschuss von 120 fl. geleistet werden. (Antrag der Section Salzburg.)

Hierüber wurde, und zwar über Antrag 1 und 2 einstimmig, über Antrag 3 mit allen gegen 20 Stimmen Beschluss gefasst und ausserdem ausgesprochen, dass es dem Central-Ausschuss unbenommen bleibt, die nach diesem für Hütten- und Wegbauten noch disponiblen Summen zur Unterstützung von andern Bauten nach eigenem Ermessen zu verwenden. Es erfolgte hierauf die einstimmige Annahme eines von Herrn WAITZENBAUER in München gestellten Antrages: „der Central-Ausschuss möge der nächsten Generalversammlung Pläne und Kostenvoranschläge über eine auf den Tabarettawänden (Ortlergruppe) zu erbauende Vereinshütte machen,“ ferner einstimmige Ablehnung der Bitte des Herrn Curat GÄRBER in Gurgl: „zur Herstellung eines Fahrweges von Zwieselstein nach Gurgl einen Zuschuss zu leisten,“ da nach den eingezogenen Erkundigungen der Weg die Summe von 900 fl. in Anspruch nehmen würde; endlich einstimmige Billigung der Mittheilung des Centralausschusses, dass er jede weitere Unterstützung des Klotz'schen Hospizes nach der von verschiedenen Seiten constatirten Unzuverlässigkeit des Benedict Klotz für unzuweckmässig gehalten und daher die durch Privatsammlungen aufgebrachten Gelder (über 200 fl.) unverwendet gelassen habe.

Auf Antrag des Centralausschusses wurde einstimmig der Beschluss gefasst, Aufnahms-Diplome für die Mitglieder nicht herzustellen, dagegen den neuen Central-Ausschuss zu beauftragen, ein kleines Erkennungszeichen für die Vereinsmitglieder noch vor Beginn der Reisezeit

ausführen zu lassen. Die Anschaffung des letzteren wird jedoch nicht der Central-Casse überlastet, sondern hat auf Kosten der einzelnen Mitglieder zu geschehen. Eine lange Debatte rief der Antrag der Section Leipzig hervor, „die Zeit der Abhaltung der Generalversammlung auf 1. August bis 15. September festzusetzen.“ Herr K. HOFMANN hatte dagegen den Antrag gestellt, über diesen Punkt noch nicht auf der diesjährigen, sondern erst auf der nächsten Generalversammlung Beschluss zu fassen, da der Antrag der Section Leipzig eine Statutenänderung mit sich bringe und es angezeigt scheine, vorerst noch einige Erfahrungen über diese Frage zu sammeln. Da jedoch von den Vertretern der Section Leipzig erklärt wurde, dass sie mit der Annahme des Hofmann'schen Antrages sich so ziemlich als ausgeschlossen betrachten müssten, so wurde derselbe zurückgezogen.

Ein Antrag des Herrn Dr. BARTH aus Wien, über den Leipziger Antrag zur Tagesordnung überzugehen, wurde bei namentlicher Abstimmung mit 244 Stimmen gegen 199 Stimmen verworfen, wogegen der Antrag der Section Leipzig in folgender modificirter Fassung zur Annahme kam:

„Die Generalversammlung beschliesst unter transitorischer Aufhebung des § 20 der Vereins-Statuten und ohne Präjudiz für die Zukunft, dass die nächste Generalversammlung im August oder September 1871 stattfinden soll.“

Dessgleichen wurde, nachdem Herr P. GROHMANN aus Wien die Versicherung abgegeben hatte, dass von Seite der Wiener Sectionsmitglieder dagegen wohl kein Widerspruch zu erwarten sei, von der Generalversammlung der Wunsch ausgesprochen, dass die nächste Generalversammlung wenn möglich in einer Stadt des Alpengebietes stattfinden solle.

Als letzter Punkt der Tagesordnung kam der Antrag des Centralausschusses zur einstimmigen Annahme: „Es möge vom nächstjährigen Centralausschuss eine Commission niedergesetzt werden, welche über die Organisirung des

Führerwesens in Tirol sich mit der k. k. Statthalterei von Tirol in's Einvernehmen setzen und sodann dem Centralausschuss entsprechende Vorschläge machen sollte. Provisorisch wurde hierauf diese Angelegenheit von den anwesenden Mitgliedern, Herrn Curat SENN, Herrn J. STÜDL und Herrn TRAUTWEIN in die Hand genommen, ohne dass jedoch die Erweiterung dieser Commission ausgeschlossen wäre.

Die Stunden der ersten Berathung waren vorbei, bald sassen die erschöpften Freunde an langen Tafeln beisammen, um bei Diner und Wein, umgeben von der durch Herrn Bankadministrator SENDTNER in München hervorgezauberten prächtigen Alpenflora, von den Strapazen des langen Wortgeflechtes sich zu erholen. In einer Reihe von Toasten wurde des Deutschen Alpenvereins und jener Männer gedacht, die ihn gegründet und zur Blüthe gebracht!

Am Abende des 26. Mai fand abermals gesellige Unterhaltung statt, in welcher Herr C. SEITZ in München durch einen humoristischen Vortrag alle Anwesenden in die beste Laune versetzte. Am 27. Mai endlich wurde das Fest mit einem vom schönsten Wetter begünstigten Ausflug nach Feldafing am Starnberger See beschlossen, den gar manche von den Gästen noch auf einige Tage weiter ausdehnten, um zum Passionsspiel nach Oberammergau zu reisen. —

Die Tage des Festes haben den Beweis geliefert, welch' frisches thätiges Streben den jungen Verein erfüllt.

Rechnungs-Abschluss pro 1869/70.

Von H. Waitzenbauer,
Cassier des Centralausschusses.

	Einnahme	Ausgabe
1034 Jahresbeiträge à fl. 3. 30 kr.	fl. 3619. — kr.	
Ausgaben:		
Zeitschrift Heft I.	fl. 797. 23 kr.	
„ II. „	744. 7 „	
„ III. „	566. 48 „	
		fl. 2108. 18 kr.
Sonstige Drucksachen		106. 24 „
Porti		92. 52 „
Regie		33. 45 „
Activrest		1277. 41 „
	fl. 3619. — kr.	fl. 3619. — kr.

Saldovortrag fl. 1277. 41 kr.

worauf jedoch die Kosten für das IV. Heft der Zeitschrift sowie für die Herstellung completer Exemplare lasten, während der Erlös aus den im Buchhandel verkauften Exemplaren erst im August 1871 zur Verrechnung kommen kann.